

Der etwas speziellere Bericht von der Turnfahrt der Frauenriege am 1.+ 2. Sept. 2018.

Samstag: damit wir dem Turnverein beim Zeitungssammeln nicht im Weg stehen, haben wir uns entschlossen, eine 2-tägige Wanderung von Aarau nach Brugg zu unternehmen. Gestartet bei Schnürliregen (stört uns nicht, wir sitzen im Zug). In Aarau obligatorischer Kafi-Gipfeli-Halt bevor das Wandern losgeht. Regenschutz und Schirme griffbereit (es gib nur noch vereinzelt etwas Nieselregen). Auf schön angelegtem Naturweg, (genug breit um bis zu viert nebeneinander gehend zu schwatzen!!!), mit zeitweisem Blick auf die Aare (viel Gebüsch), erreichen wir die Abzweigung zum Mittagshalt auf einem Bauernhof. Wir werden freundlich empfangen und verwöhnt mit reichhaltigen kalten Plättli, hausgemachtem Eistee (es gibt auch andere Getränke) und selbstgebacktem Buurebrot. Ein paar Äusserungen beim Zmittagshalt: Der Bauernkalender faszinierte und der Oktobermann wird als Attraktivster erkoren. Das eine Bild das umgehängt werden sollte, kann nicht stattfinden, denn der vermeintliche neue Nagel entpuppt sich als Fliege, und weg ist der Nagel!!! Noch ein Spruch vom pensionierten Bauer Ueli: nicht viel gelaufen, aber wie neu!

Halbzeit ist vorbei, es geht weiter der leise fliessenden Aare entlang. Nur bei den verschiedenen Wehren und sonstigen Verbauungen hört man ein rauschen oder tosen, ansonsten Natur pur und wir!!!

Nach etwa 3 Stunden erwartet uns im Hotel Aarenhof Wildegge eine Dusche, ein Apéro und ein feines Nachtessen.

Ein paar Äusserungen zum Abend: Der Apéro wird doppelt genossen, denn er wird von der Frauenriegenkasse übernommen. DANKE! Das Zimmer zu finden ist ein Orientierungslauf.!

Helper gesucht um das Lukarnfenster zu öffnen! Essen ausgezeichnet, Service vom Lehrling zuvorkommend und freundlich. Wein und Grappa ist Geschmacksache, und die Zimmerstunde sowieso. Auch der Verdauungsmarsch mit Dorfrundgang hält sich in Grenzen, das Dorf ist zu klein!

Neuer Tag, neue Wege, neue Eindrücke. Es gibt 2 Möglichkeiten: der Aare entlang ebenaus, oder mit Höhenmeter über das Schloss Wildegge und dann hügelig bis nach Schinznach und dann bis nach Brugg zum Zmittag (14.00Uhr) Der zweite Tag ist abwechslungsreicher an der Aare. Immer wieder gibt es kleinere Inseln oder Verzweigungen im Wasser. Sogar ein Schwan begleitet uns. (damit wir kein Heimweh bekommen!!) Auch im Wald gib es spezielles zu sehen. Orange und gelbe Pilze an den Baumstämmen, überwachsene tolle Baumstrünke und noch viel mehr. Ein nicht eingeplanter Kafihalt in der REHAKlinik Schinznachbad in der Gartenwirtschaft wird genossen. Nach ca. 3 ½ Stunden sind Alle wieder beisammen beim Zmittagsessen in der Pizzeria Commercio in Brugg.

Ein paar Äusserungen zum 2. Tag: Variante über das Schloss sei schön gewesen, aber schweisstreibend und stets auf und ab. Die Auswahl auf der Karte für die feinen Pizzas ist riesig. Der Wein ist wie immer Geschmacksache. Ganzer Tag ohne Regen, mit Sonnenschein am Nachmittag. Die Stimmung ist wie immer gut bis sehr gut.

Um nochmals auf den pensionierten Ueli zu kommen: wir sind viel gelaufen und nicht mehr ganz neu!!!

Und dann am Bahnhof Brugg zum Schluss, kam noch der Frust mit dem Schuhverlust. (Sohle löst sich vom Schuh und die Schuhe werden vor Ort entsorgt. Schuhbündel sind noch brauchbar)!!!!

Die 20 Turnerinnen haben mit Silvia und Sonia ein tolles, unterhaltsames Wochenende in einer schönen Natur erlebt. «dankä vill, villmal»

Der etwas speziellere Bericht von der Turnfahrt der Frauenriege am 1.txt
Bericht zusammengestellt aus 20 Aussagen! Udä.

